

## Münzgehänge - Gra 97/3



Aus einem alemannischen Grab des 5. Jh. n. Chr. von Graben-Neudorf (Baden-Württemberg) wurden 22 Anhänger geborgen. Die Gruppe der [Alemannen](#) setzte sich aus mehreren [germanischen](#) Kriegerverbänden zusammen und ist für uns ab der 2. Hälfte des 2. Jh. n. Chr. greifbar. Es handelt sich bei den Anhängern um Silberdrahringe mit spiralig umwickelten Enden. An ihnen hängen jeweils einzeln vier [römische Silbermünzen](#), neun Nachahmungen spätromischer Silbermünzen sowie neun runde Silberscheiben entsprechender Größe mit verschiedenen Mustern. Bei den original römischen Münzen handelt es sich um einen Denar des Kaiser Hadrian aus den Jahren 119-122 n. Chr., einen [Denar](#) des [Antoninus Pius](#), einen Denar [Marc Aurels](#) und schließlich um eine [Siliqua](#) des Usurpators [Constantin III.](#) (407-410 n. Chr.).

Sehr wahrscheinlich zierten diese Anhänger ein Halsband der Grabbesitzerin. Römische Münzen waren ein beliebter Schmuck bei alemannischen Frauen. Die Münzen waren sogar so beliebt, dass sie nachgeahmt wurden, was auch dieser Fund belegt. Bei diesem Kulturtransfer

wurden die römischen Münzen mit einer neuen Bedeutung versehen, nämlich weg vom Bezahlungsmittel hin zu Schmuck.

## Coin pendants - Gra 97/3

22 pendants were found in an Alemannic grave from the 5th Century A.D. in Graben-Neudorf (Baden-Württemberg). The [Alemanni](#) were a group of several [Germanic](#) warrior bands, for whom we have evidence starting in the 2nd half of the 2nd Century A.D. These pendants are silver wire rings with spiral-encased ends. On these hang individually four [Roman silver coins](#), nine reproductions of late-Roman silver coins and nine round silver disks of the same size with various patterns. The original Roman coins are [denars](#) of the Emperor [Hadrian](#) from 119-122 A.D., a denar of [Antoninus Pius](#), a denar of [Marcus Aurelius](#) and finally a [Siliqua](#) of the usurper [Constantin III.](#) (407-410 A.D.).

It is probable that these pendants decorated a necklace of the woman buried in the grave. Roman coins were popular as jewelry among Alemannic women. The coins were even so popular that they were copied, as this find shows. In this cultural transfer, the Roman coins were assigned a new meaning, becoming adornment rather than a means of payment.